Begegnungszentrum
für aktive Gewaltlosigkeit

www.begegnungszentrum.at

Ausgehend aus den Kontakten und Erfahrungen, gesammelt beim gemeinsamen Organisieren der Weltfriedensfeier 1968 in Salzburg knüpften wir seither regional und weltweit Netze mit gewaltfreien Bewegungen und lokalen/regionalen Projektträgern. 1976 gestalteten wir in unserem Haus in Bad Ischl Wolfgangerstraße 26 ein Begegnungszentrum für Treffen und Informationsvermittlung. Der Informationsaustausch – u.a. mit dem Friedensbündnis AbFaNG – ist eines der zentralen Elemente unseres Engagements.

1980 haben wir mit Unterstützern den Verein Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit gegründet.

Inhaltliches aus unseren Statuten:

1) Zweck und Ziel des Vereins ist es mitzuhelfen, eine einfache gewaltfreie Lebensweise zu entwickeln.
2) Ausgehend davon, dass jedes einzelne Mitglied sich mit der Änderung seiner eigenen Lebensweise befasst, wird in Solidarität mit anderen angestrebt, dass sich diese Veränderung auf alle Bereiche der Gesellschaft auswirkt und dass sich diese Alternativen in konkreten Modellen praktisch umgesetzt werden, wie z.B. bei Erziehung, Bildung, Zusammenleben, Religion und Beruf, aber auch in der Wirtschaft, Technik, im Umweltschutz, der Verteidigung und anderen gesellschaftspolitischen Bereichen.
3) Eine weitere Aufgabe ist die Verteidigung und Weiterentwicklung der Menschenrechte und ähnlicher Gesetze. Einzelne bzw. Gruppen, die von der Verletzung ihrer Rechte betroffen sind, sollen in ihren Bemühungen um Gerechtigkeit unterstützt werden.

Lokale, regionale und weltweite Prozesse erscheinen – als Folge von politischen, technokratischen und ökonomischen Kriegen gegen Menschen und Umwelt– (selbst-)zerstörerisch und anscheinend unaufhaltsam zu sein. Sie belasten bzw. verhindern damit auch gewaltfreie Dialoge und Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Unser Einsatz für eine gute gemeinsame Zukunft gilt weiter vor allem der Vernetzung und Kooperation. In die Öffentlichkeit bringen wir unsere Recherchen u.a. mit der Radiosendung „Begegnungswege“ und unseren elektronischen und gedruckten Rundbriefen. Auf unserer Website finden sich alle Recherchen und Informationen, die wir erarbeitet haben sowie Informationen über Veranstaltungen und die Links zu den Rundbriefen (pdf) und zu unseren Radiosendungen.

Sämtlicher Arbeiten erfolgen ehrenamtlich. Solidarische Mitarbeit und Spenden helfen unsere Ziele zu verfolgen und die Projekte umsetzen zu können.

Matthias und Maria Reichl